



Stellwerkersatz Forch

Im Rahmen des Investitionsprogramms «Frieda 2030»



Fahrt in ein neues Zeitalter: Für den rund 6,6 km langen Streckenabschnitt zwischen Waltikon und Hintereggi wird ein elektronisches Stellwerk – und damit verbunden auch ein Leitsystem – eingebaut. Künftig wird die ganze Bahnlinie von einem einheitlichen technischen System überwacht und gesichert.

Zahlen und Fakten

Baustart: 2024
Bauende: 2025

Bausumme: 9 Mio. CHF
Ansprechpartner: Nathanael Moor

Worum geht es?

Nach der Umstellung des Stellwerks Egg im Jahr 2019 und des Stellwerks Zollikerberg im Herbst 2021 nimmt die Modernisierung der Forchbahn die dritte und letzte Etappe. Verglichen mit einem Relaisstellwerk, wie es bisher auf der Forch in Betrieb war, bringt ein elektronisches Stellwerk

grosse Vorteile zugunsten der Effizienz und der Verfügbarkeit. Der Fahrdienstleiter kann sich auf die Disposition und das Störungsmanagement konzentrieren, da die fahrplanbasierte Zuglenkung im Regelfall durch die Automatik übernommen wird.

Was wird gemacht?

Was gegen aussen kaum wahrnehmbar ist, ist in Tat und Wahrheit ein grosser Eingriff ins Innenleben der Forchbahn und ein Meilenstein. Dank des Ersatzes des Relaisstellwerks durch ein elektronisches Stellwerk werden die Voraussetzungen für eine zeitgemässe Fahrgastinformation geschaffen. Das implementierte integrale Leit- und Informationssystem bietet neue Möglichkeiten. So ist

der Fahrplan hinterlegt; ein verfrühtes Abfahren aus dem Bahnhof ist beispielsweise nicht mehr möglich. Das Leitsystem ist gleichzeitig die Basis für das dynamische Fahrgastinformationssystem, das ab 2025 in Betrieb genommen werden kann, wenn alle Stellwerke auf elektronische umgestellt worden sind.

Kontakt/Rückfragen

Projektleiter: Nathanael Moor
Telefon: 043 288 11 71
E-Mail: nathanael.moor@forchbahn.ch

Details zum Projekt

Die gesamte Bahnlinie der Forchbahn wird von einem einheitlichen technischen System überwacht und gesichert. Dies macht den Unterhalt effizienter und kostengünstiger. Allfällige künftige Änderungen am Gleislayout können dank dem elektronischen System einfacher implementiert werden.

Elektronisches Stellwerk

Wie in Egg und Zollikerberg wird auf der Forch ein elektronisches Stellwerk eingebaut – ein Simis IS des Herstellers Siemens. Es entspricht dem heutigen Stand der Technik und bietet Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung. Weil die fahrplanbasierte Zuglenkung durch die Automatik übernommen wird, kann der Fahrdienstleiter seinen Fokus auf die Disposition und das Störungsmanagement legen. Er lenkt den Zugverkehr künftig nicht mehr mit physischen Tastern auf dem Stelltisch, sondern per Mausklick auf dem Bildschirm.

Zeitgemässe Fahrgastinformationen

Mit dem neuen Stellwerk wurde auch ein integrales Leit- und Informationssystem implementiert. Es handelt sich

um Ittis, das von Siemens Schweiz entwickelt wurde und das auch die SBB verwendet. Ein solches Leitsystem bietet ganz neue Möglichkeiten, weil der Fahrplan hinterlegt ist. Ein verfrühtes Abfahren aus dem Bahnhof ist zum Beispiel nicht mehr möglich. Das Leitsystem ist gleichzeitig die Basis für das dynamische Fahrgastinformationssystem. Informationen zum Fahrplanangebot sollen unkompliziert zur Verfügung stehen und einem einheitlichen Erscheinungsbild entsprechen. Informationen im Ereignisfall sollen künftig möglichst automatisch erstellt und an den Haltestellen kommuniziert werden.

Weichen und LED-Leuchten

Die Weichen werden neu direkt vom Stellwerk gesteuert und nicht mehr über einen zusätzlichen Steuerkasten im Freien. Das Stellwerk kann die beiden Weichenantriebe synchron steuern. Augenfällig werden auch die neuen LED-Signale sein, welche die Betriebskosten drastisch senken. Ausserdem kann die Helligkeit und Ausrichtung der LED-Leuchten ideal für den Lokführer eingestellt werden.



Mit dem neuen Stellwerk gibt es auch neue Signale.

Mögliche Behinderungen für Fahrgäste

In Jahr 2024 beginnen die Bauarbeiten für das elektronische Stellwerk Forch. Dies hat teilweise einen Bahnersatzbetrieb mit Bussen zur Folge. Auch Nachtarbeiten werden unumgänglich.



Weitere Informationen:
www.forchbahn.ch/frieda2030